

JAHRESABSCHLUSS 2010





Sehr geehrte Anleihezeichnerinnen und Anleihezeichner,

das Geschäftsjahr 2010 war für die MAG IAS GmbH wie für die ganze Werkzeugmaschinenbranche ein schwieriges Jahr, in Folge der Krise, die die Weltkonjunktur seit 2008 erschütterte. Mit einem Anziehen der Auftragseingänge begann eine Trendwende hin zu wieder positiven Geschäftsverläufen.

Die MAG IAS GmbH konnte davon profitieren, dass der internationale MAG Konzern schon vor dem Eintritt der Krise mit einer Restrukturierung seines Europa- und Deutschlandgeschäfts begonnen hatte und signifikante Kostensenkung und Synergienmöglichkeiten realisiert worden waren. Damit hat sich die MAG Powertrain GmbH – unter diesem Namen firmierte die MAG IAS GmbH bis Juli 2010 – in der Krise sehr viel besser behaupten können.

2010 haben wir die Restrukturierung abgeschlossen, in dem wir die zum MAG Konzern gehörenden Gesellschaften mit traditionsreichen Marken des deutschen Maschinenbaus, darunter Boehringer, Cross Hüller, Ex-Cell-O, Hessapp, Honsberg, Hüller Hille und Witzig & Frank, auf die MAG IAS GmbH verschmolzen haben. Die MAG IAS GmbH vereint dadurch das gewachsene Know-how und die Anlageressourcen dieser Unternehmen.

Aufgrund dieser gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen gibt es keine aussagekräftigen Zahlen, die einen Vergleich der Entwicklung der MAG IAS GmbH in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 zulassen.

Trotzdem ergibt sich aus den Entwicklungen des Geschäftsjahres 2010 ein positiver Ausblick.

- > Die MAG IAS GmbH konnte das Geschäftsjahr 2010 mit einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rund 167.700 Euro abschließen und Auftragseingänge in Höhe von 412,6 Mio. Euro erzielen. Die Umsätze betragen 2010 rund 299,61 Mio. Euro. Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2010 bei 295,5 Millionen Euro, das Unternehmen beschäftigte zu diesem Stichtag 1.624 Mitarbeiter.
- > Besonders erfreulich ist es, dass der positive Trend aus 2010 auch im ersten Quartal 2011 (Q1) angehalten hat. Die MAG IAS GmbH hat im ersten Quartal 2011 Auftragseingänge in Höhe von 174,25 Mio. Euro verbuchen können. Insgesamt wurden im letzten Quartal 2010 und im ersten Quartal 2011 Auftragseingänge in Höhe von 399,4 Mio. Euro verbucht, davon entfielen 287,5 Mio. Euro auf den Automobilbereich.
- > Die größten Zuwächse bei unseren Auftragseingängen konnten wir damit im Automobilgeschäft mit dem Gewinn neuer Schlüsselkunden und einer Ausweitung unseres Geschäfts mit Bestandskunden erzielen.

Der Dank der Geschäftsführung gilt den Mitarbeitern der MAG IAS GmbH, ohne deren engagierte Mitarbeit und ohne deren konstruktives Zusammenwirken in Zeiten der Krise diese positive Entwicklung nicht möglich gewesen wäre.

Der Auftragsbestand der MAG IAS GmbH stellt für 2011 eine solide Ausgangsbasis dar. Auf Grund der längeren Bearbeitungszeiten, die bei der MAG IAS GmbH als Lösungsanbieter bis zu 18 Monate ab Auftragseingang betragen, werden sich die positiven Auftragseingänge erst ab Ende 2011 und vor allem 2012 auch im Umsatz niederschlagen.

Wir haben aber mit den erzielten Auftragseingängen im vergangenen Jahr erfolgreich die Weichen für ein nachhaltiges Wachstum in den nächsten Jahren stellen können und blicken daher optimistisch in das Jahr 2011.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte unsere Muttergesellschaft, die MAG Europe GmbH, mit zwei Übernahmen ihr Leistungsportfolio erweitern:

- > Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mit dem italienischen Maschinenbauunternehmen Samputensili hat sie deren Chemnitzer Werk zur Komplettbearbeitung von Verzahnungen in unterschiedlichen Industriebereichen übernommen, das sie als einhundertprozentige Beteiligung MAG Modul Verzahntechnik GmbH hält.
- > Mit der Übernahme des Münchener IT-Spezialisten pol Gesellschaft für Informationstechnologie GmbH wurde die Voraussetzung geschaffen, diese Gesellschaft und die MAG Europe-eigene Softwaresparte e-tekx in der MAG Manufacturing Solutions GmbH zu bündeln, die Beratung und Lösungen für eine innovative und intelligente Vernetzung von softwarebasierter Maschinensteuerung und Unternehmensplanung anbietet.
- > Im Mai 2011 hat die MAG Europe GmbH darüber hinaus die französische Forest-Liné-Industries-Gruppe erworben. Forest Liné ist einer der bedeutendsten Fertigungsspezialisten vor allem in den Bereichen Aerospace, Formenbau, Großmaschinen und in der Titanbearbeitung sowie Technologieführer bei Maschinen zur Herstellung von Bauteilen aus Faserverbundwerkstoffen. Zur Finanzierung des Erwerbs hat die MAG IAS GmbH der MAG Europe GmbH ein Darlehen zu einem Zinssatz gewährt, der über dem der Bondm Schuldverschreibungen des Unternehmens liegt. Zur Absicherung der Ansprüche aus dem Darlehen wurden Gesellschaftsanteile der Forest Liné Industries Holding an die MAG IAS GmbH verpfändet.

Die MAG IAS GmbH profitiert von dem erweiterten Know-how, das ihre Muttergesellschaft durch diese Akquisitionen als Gesellschafterin erworben hat.

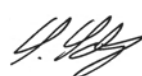
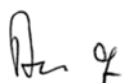
Anfang 2011 hat die MAG IAS GmbH eine Anleihe mit einem Volumen von 50 Mio. Euro begeben, die seit Februar 2011 im Bondm-Segment der Stuttgarter Wertpapierbörse notiert. Der Emissionserlös soll vor allem für die Finanzierung des Wachstums der MAG IAS GmbH verwendet werden. So sollen die Geschäftsbereiche Luft- und Raumfahrt sowie erneuerbare Energien weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig sollen die Serviceleistungen erweitert sowie neue Softwarelösungen für die Produktionsoptimierung entwickelt werden.

Auch diese gelungene Kapitalmaßnahme konnte dazu beitragen, dass die MAG IAS GmbH auf einer soliden wirtschaftlichen Basis in das Jahr 2011 gegangen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung

Markus Grob	Ralph Berndt	Dr. Christian Lang	Patrick Rimlinger	Dr. Sebastian Schöning	Dr. Georg Speith
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer



MAG IAS GmbH – Jahresabschluss 2010



MAG IAS GmbH, Göppingen
Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktivseite

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.320.709,59		968
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1.756.443,05</u>		-
		4.077.152,64	<u>968</u>
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.576.268,86		516
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.155.602,01		1.308
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.173.259,79</u>		-
		8.905.130,66	1.824
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	586.252,00		30.402
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	121.100.788,31		-
3. Sonstige Ausleihungen	<u>1.150.214,77</u>		-
		<u>122.837.255,08</u>	<u>30.402</u>
		<u>135.819.538,38</u>	<u>33.194</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.421.232,79		2.027
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	196.649.953,00		137.858
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.895.663,78		499
4. Geleistete Anzahlungen	3.569.572,47		135
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-191.641.079,20</u>		<u>-140.519</u>
		37.895.342,84	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.385.675,14		11.593
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.804.216,18		34.093
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.763.523,70</u>		<u>1.519</u>
		65.953.415,02	<u>47.205</u>
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		3.355.899,92	1.635
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>33.981.859,57</u>	<u>15.842</u>
		<u>141.186.517,35</u>	<u>64.682</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		124.354,09	192
		<u>277.130.409,82</u>	<u>98.068</u>

Passivseite

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	35.407.000,00		17.000
II. Kapitalrücklage	10.093.000,00		-
III. Verlustvortrag	-1.026.381,97		-27.482
IV. Jahresüberschuss	<u>1.026.381,97</u>		<u>26.456</u>
	45.500.000,00		<u>15.974</u>
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	65.659.743,73		16.809
2. Steuerrückstellungen	3.181.838,01		1.207
3. Sonstige Rückstellungen	<u>38.141.649,18</u>		<u>24.917</u>
	106.983.230,92		<u>42.933</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		4.500
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		10.905
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.708.476,42		15.868
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	7.911.140,96		710
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.790.612,93		6.119
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.236.948,59</u>		<u>1.059</u>
	124.647.178,90		<u>39.161</u>
	<u>277.130.409,82</u>		<u>98.068</u>

MAG IAS GmbH, Göppingen
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		299.607.348,61	139.037
2. Erhöhung (i.Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.313.244,43	-10.386
3. Sonstige betriebliche Erträge			
– Erträge aus der Währungsumrechnung	1.107.669,88		
– übrige	<u>32.516.640,80</u>		
		<u>33.624.310,68</u>	<u>10.540</u>
		335.544.903,72	<u>139.191</u>
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	131.152.546,93		69.442
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>21.062.364,11</u>		<u>4.098</u>
		152.214.911,04	<u>73.540</u>
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	84.469.748,66		27.616
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.220.026,50		6.123
– davon für Altersversorgung EUR 1.114.977,12 (i.Vj. TEUR 907)			
		<u>99.689.775,16</u>	<u>33.739</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.831.823,36	3.124
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
– Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.184.177,45		
– übrige	<u>79.733.622,72</u>		
		<u>80.917.800,17</u>	<u>33.201</u>
		-1.109.406,01	<u>-4.413</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00		1.677
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 1.677)			
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.892.397,99		-
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.892.397,99 (i.Vj. TEUR -)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118.737,25		364
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 299)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
– Aufwendungen aus der Abzinsung	4.394.186,93		
– übrige	<u>339.845,50</u>		
		<u>4.734.032,43</u>	<u>75</u>
		1.277.102,81	<u>1.966</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		167.696,80	<u>-2.447</u>
13. Außerordentliche Erträge	27.120.273,57		28.330
14. Außerordentliche Aufwendungen			
– Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und Art. 67 Abs. 1-5 EGHGB	<u>1.342.736,13</u>		-
15. Außerordentliches Ergebnis		25.777.537,44	28.330
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-498.093,61	-576
17. Sonstige Steuern		173.975,36	3
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		<u>-25.242.970,52</u>	-
19. Jahresüberschuss		<u><u>1.026.381,97</u></u>	<u><u>26.456</u></u>

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der MAG IAS GmbH, Göppingen („Gesellschaft“), wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in EUR erstellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Am 5. Juli 2010 änderte sich die Firma der Gesellschaft in MAG IAS GmbH, bis dahin firmierte die Gesellschaft unter MAG Powertrain GmbH. Gleichzeitig wurde der Sitz der Gesellschaft von Eislingen nach Göppingen verlegt.

Die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen, als übertragender Rechtsträger hat mit Wirkung zum 1. Januar 2010 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die MAG IAS GmbH übertragen (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Verschmelzung wurde wirksam am 20. Mai 2010.

Die Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, als übertragender Rechtsträger hat ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2010 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die MAG IAS GmbH übertragen (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Verschmelzung wurde wirksam am 1. Juli 2010. Als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der Cross Hüller GmbH wurde ein neuer Geschäftsanteil in Höhe von EUR 18.407.000,00 an die Gesellschafterin MAG Europe GmbH, Göppingen, ausgegeben, der durch die Erhöhung des Stammkapitals der MAG IAS GmbH neu geschaffen wurde. Die Erhöhung des Stammkapitals wurde wirksam am 5. Juli 2010.

Das Vermögen der MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen, ist mit Wirkung zum 2. März 2010 der MAG IAS GmbH als einzig verbliebener Gesellschafterin angewachsen.

Aus den genannten Verschmelzungen und der Anwachsung ist ein Gewinn von insgesamt EUR 27.120.273,57 entstanden (außerordentliche Erträge). Desweiteren wurde bei der Kapitalerhöhung im Rahmen der Verschmelzung der Cross Hüller GmbH ein Betrag in Höhe von EUR 10.093.000,00 in die Kapitalrücklage der MAG IAS GmbH eingestellt. Der in die Kapitalrücklage eingestellte Betrag stellt die Überdeckung des Reinvermögens der Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, über den Ausgabebetrag des neu geschaffenen Geschäftsanteils an der MAG IAS GmbH dar.

Durch die genannten Verschmelzungen bzw. die Anwachsung sind die folgenden ehemaligen Gesellschaften nun in der MAG IAS GmbH vereint:

- > Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen
- > Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebsgesellschaft mbH, Göppingen
- > Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg
- > Hüller Hille GmbH, Mosbach
- > Hessapp GmbH, Taunusstein-Hahn
- > MAG CORCOM GmbH, Rottenburg am Neckar
- > MAG Maintenance Technologies Verwaltungs-GmbH, Göppingen
- > MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wendet die Gesellschaft erstmals die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz eingeführten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften an. Die Vorjahreszahlen wurden nicht an die geänderten Vorschriften angepasst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und planmäßig über 5 bis 10 Jahre abgeschrieben. Die Annahme einer betrieblichen Nutzungsdauer des entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts von mehr als fünf Jahren ist durch die Stabilität der Branche sowie den Lebenszyklus der Produkte gerechtfertigt. Andere entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrundegelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents ergibt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen werden beim beweglichen Anlagevermögen linear über Nutzungsdauern von 3 bis 25 Jahren vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 3 bis 25 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Für geringwertige Anlagegüter wendet die Gesellschaft analog die Regelungen des § 6 Abs. 2a EStG an. Dementsprechend werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150 im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150 und bis zu EUR 1.000 wird pro Jahr ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit einem Fünftel abgeschrieben wird, wobei der Abgang nach Ablauf der fünf Jahre unterstellt wird.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen, soweit es sich nicht um einen entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert handelt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungskosten; die Gewinnrealisierung erfolgt nach Projektabschluss. Projekte mit Verlusterwartung werden zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung findet aufgrund der bestehenden Organschaft mit der MAG Europe GmbH, Göppingen (Organträgerin), keine Anwendung.

Zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen. In Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB wurde der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes entstehende Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung nur teilweise zugeführt.

Die Jubiläumsrückstellungen sowie die Rückstellungen für Altersteilzeit werden nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 5,15 % bzw. 3,90 % unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Erfüllungsbetrag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

II. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen

Aufgrund der oben unter Punkt I.1. dargestellten Verschmelzungen sowie der Anwachsung sind die Beträge in der Bilanz zum 31. Dezember 2010 sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2010 nicht mit den entsprechenden Beträgen des vorhergehenden Geschäftsjahres 2009 vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit werden für wesentliche Posten die nachstehenden Angaben gemacht:

Posten	Tatsächlich	Angepasste Vorjahreszahlen	Tatsächlich
	31.12.2010	31.12.2009 *	31.12.2009
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Immaterielles Anlagevermögen	4,1	5,0	1,0
Sachanlagen	8,9	9,4	1,8
Vorräte	37,9	32,3	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26,4	41,8	11,6
Flüssige Mittel	34,0	46,2	15,8
Rückstellungen für Pensionen u.ä.	65,7	66,0	16,8
Sonstige Rückstellungen	38,1	51,6	24,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,7	37,8	15,9
Umsatzerlöse	299,6	362,8	139,0
Betsandsveränderungen	2,3	-47,6	-10,4
Materialaufwand	152,2	151,4	73,5
Personalaufwand	99,7	121,8	33,7
Abschreibungen	3,8	8,0	3,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,2	17,3	-2,4

* Die angepassten Vorjahreszahlen ergeben sich aus einer Addition der Werte der verschmolzenen/ angewachsenen Gesellschaften. Konsolidierungseffekte wurden lediglich bei den Umsatzerlösen/Materialaufwand berücksichtigt, wobei die übrigen dargestellten Posten nicht von wesentlichen Konsolidierungen betroffen sind.

Aufgrund der im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 erstmals angewandten Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes sind die Beträge der Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen sowie die angesprochenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nicht mit den ausgewiesenen Vorjahresbeträgen vergleichbar.

Zum 31. Dezember 2010 wurde die Bilanzierung von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen dahingehend geändert, dass in Übereinstimmung mit § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB die erhaltenen Anzahlungen offen von den Vorräten abgesetzt werden. Desweiteren werden die erhaltenen Anzahlungen in Bezug auf die Umsatzsteuer nunmehr netto ausgewiesen anstatt brutto wie im Vorjahr. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

1. Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Anlagenspiegel sind als Eröffnungswerte die Beträge der übernehmenden MAG IAS GmbH zum 31. Dezember 2009 ausgewiesen. Die Spalten „Zugänge/Abgänge aufgrund Verschmelzungen/Anwachsung“ betreffen die im Zuge der oben beschriebenen Verschmelzungen zum 1. Januar 2010 bzw. die im Zuge der oben beschriebenen Anwachsung zum 2. März 2010 auf die Gesellschaft übergegangenen Anlagegegenstände. Der als Umbuchung ausgewiesene Betrag (TEUR 1.101) betrifft eine Umgliederung aus dem Umlaufvermögen in das Anlagevermögen.

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2010 Anteile von mindestens 20% an den folgenden Unternehmen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital zum 31.12.2010	Ergebnis des Geschäftsjahres 2010
Ex-Cell-O (UK) Ltd. ¹⁾	Birmingham, Großbritannien	100,0 %	TGBP 18	TGBP 19
MAG Special				
Machine Tool Co. Ltd.	Changchun, China	66,7 %	TRMB 15.640	TRMB 8.520
Boehringer TAS d.o.o.	Labin, Kroatien	100,0 %	²⁾	²⁾

¹⁾ Gesellschaft zum Bilanzstichtag in Liquidation

²⁾ Zahlen liegen nicht vor, Gesellschaft zum Bilanzstichtag in Liquidation

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weist einen Betrag von TEUR 822 (i.Vj. TEUR -) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Von den sonstigen Vermögensgegenständen weist ein Betrag von TEUR 705 (i.Vj. TEUR 326) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11.297 (i.Vj. TEUR 9.706) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 21.507 (i.Vj. TEUR 24.387). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen einen Betrag von TEUR 363 (i.Vj. TEUR -) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf und beinhalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 20.402 (i.Vj. TEUR 1.303).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von TEUR 33.855 (i.Vj. TEUR 15.828) bei Kreditinstituten, die am Rahmenkreditabkommen mit den europäischen MAG-Gesellschaften beteiligt sind und sind somit Teil des unter III. erläuterten Haftungsverhältnisses.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewandt. Folgende Annahmen wurden der Berechnung zugrundegelegt:

	31.12.2010
Zinssatz (gemäß Vereinfachungsregel § 253 Abs. 2 S. 2 HGB)	5,15 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,5 %
Erwartete Rentensteigerungen	2,0 %
Zugrunde gelegte Sterbetafeln	Heubeck 2005 G

Zum 31. Dezember 2010 ist ein Betrag von TEUR 15.200 aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes noch nicht in den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

	TEUR
Sonstige Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang	
Gewährleistung	8.825
Aufstellung und Inbetriebnahme	6.408
Altersteilzeitverpflichtungen	4.930
Zeitkonto Aufbau/Abbau	4.839
Ausstehende Rechnungen	3.505
Urlaubsverpflichtungen	1.417
Sonstige Risiken	1.232
Sonstige Belegschaftsrisiken	1.052
Tantiemen und Mitarbeiterboni	1.015
Restrukturierung	943
Abfindungen	468
Konventionalstrafen	456
Schadensersatz	91
	35.181
Sonstige Rückstellungen mit unerheblichem Umfang	2.961
	38.142

Zum 31. Dezember 2010 wurden Altersteilzeitrückstellungen zum Erfüllungsbetrag von TEUR 2.702 mit Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.759 (Anschaffungskosten TEUR 1.759) verrechnet. Die Aufwendungen aus der Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung beliefen sich auf TEUR 100, sie wurden mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 23 verrechnet.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde, soweit er nicht anhand von Börsenkursen ermittelt wurde, unter Zugrundelegung von allgemein anerkannten versicherungsmathematischen Bewertungsmethoden ermittelt.

Verbindlichkeiten

Die Angaben zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag 31.12.2010	davon durch Pfand- rechte und ähnliche Rechte gesichert	Art und Form der Sicherheit
	bis zu 1 Jahr	mehr als 5 Jahre			
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 (i.Vj. TEUR 4.500)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	0,00 (i.Vj. TEUR 4.500)	0,00 (i.Vj. TEUR 4.500)	i. Vj Forderungsabtretung und Abtretung von Versicherungsansprüchen
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 (i.Vj. TEUR 10.905)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	0,00 (i.Vj. TEUR 10.905)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.708.476,42 (i.Vj. TEUR 15.868)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	44.708.476,42 (i.Vj. TEUR 15.868)		Übliche Eigentums- vorbehalte
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	7.911.140,96 (i.Vj. TEUR 710)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	7.911.140,96 (i.Vj. TEUR 710)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.790.612,93 (i.Vj. TEUR 6.119)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	62.790.612,93 (i.Vj. TEUR 6.119)		
Sonstige Verbindlichkeiten	8.707.056,19 (i.Vj. TEUR 1.059)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	9.236.948,59 (i.Vj. TEUR 1.059)		
– davon aus Steuern	2.455.089,69 (i.Vj. TEUR 392)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	2.455.089,69 (i.Vj. TEUR 392)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	578.212,67 (i.Vj. TEUR 230)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	578.212,67 (i.Vj. TEUR 230)		
	124.117.286,50 (i. Vj. TEUR 39.161)	0,00 (i.Vj. TEUR -)	124.647.178,90 (i.Vj. TEUR 39.161)		

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 16.677 (i.Vj. TEUR 6.119) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 46.114 (i.Vj. TEUR -). Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen TEUR 49.496 (i.Vj. TEUR 1.459) gegenüber dem Gesellschafter.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen	2010
	TEUR
Maschinen	245.741
Technische Dienstleistungen	7.954
Umbauten	13.693
Sonstiges	32.219
	299.607

Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten	2010
	TEUR
Deutschland	78.923
EU (ohne Deutschland)	66.879
übriges Europa	11.516
Amerika	90.329
Asien und Australien	51.839
Afrika	121
	299.607

Periodenfremde Erträge / Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten mit TEUR 20.315 (i.Vj. TEUR 5.468) Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind; sie resultieren mit TEUR 5.100 aus dem Verkauf der Anteile an der MAG Switzerland AG, die im November 2010 zu ebendiesem Kaufpreis veräußert wurden. Außerdem enthält dieser Posten TEUR 13.668 aus der Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.547 (i.Vj. periodenfremde Erträge im wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus dem Verkauf des Betriebsgrundstücks).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 910 (i. Vj. TEUR -) enthalten; sie betreffen diverse kleinere Positionen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen wie im Vorjahr tatsächliche Ertragsteuern für vorangegangene Geschäftsjahre.

Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Erträge des Geschäftsjahres belaufen sich auf TEUR 27.120 und resultieren aus den im Geschäftsjahr durchgeführten Verschmelzungen und der Anwachsung (s.o. Punkt I.1.). Die außerordentlichen Erträge im Geschäftsjahr 2009 bestanden aus dem in 2009 erklärten Forderungsverzicht der MAG Industrial Automation Systems LLC, Sterling Heights/USA, in Höhe von TEUR 28.330.

Die Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und Art. 67 Abs. 1-5 betreffen die Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit an die Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (TEUR 1.343; i.Vj. TEUR -).

III. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Gewährleistung für fremde Leistungen und Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Rahmenkreditabkommen zwischen den europäischen MAG-Gesellschaften und den finanzierenden Kreditinstituten und Versicherungen (Kreditgeber) wurde im November 2008 eine Sicherheiten-Treuhandvereinbarung zwischen den Kreditgebern und den einzelnen europäischen MAG-Gesellschaften geschlossen. Hieraus haftet jede Gesellschaft gesamtschuldnerisch für den in Anspruch genommenen Kreditrahmen. Zum 31. Dezember 2010 waren insgesamt TEUR 76.882 des verfügbaren Avalrahmens in Anspruch genommen.

Darüberhinaus hat die Gesellschaft entsprechend der genannten Vereinbarung nachstehende nichtakzessorische Sicherheiten bestellt:

- > Raumsicherungsübereignung des gesamten Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an halbfertigen Erzeugnissen und fertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren
- > Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen mit Anfangsbuchstaben A-Z.

Ferner verpfändete die Gesellschaft jedem Kreditgeber gleichzeitig und gleichrangig sämtliche Forderungen auf Auszahlung von Guthaben, die ihr im Zusammenhang mit ihren bei den Banken jeweils geführten Konten gegenwärtig und zukünftig gegen die jeweils kontoführende Bank zustehen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Im Geschäftsjahr 2009 hatte die Gesellschaft sowie auch die verschmolzenen Gesellschaften mit der verbundenen MAG Real Estate Europe GmbH, Stuttgart, Sale-and-Lease-back-Geschäfte über die Betriebsgrundstücke zum Zweck der Zentralisierung des Grundstückseigentums innerhalb der deutschen MAG-Gruppe abgeschlossen. Die Verkäufe führten im Geschäftsjahr 2009 zu einem Liquiditätszufluss und Buchgewinnen; dem stehen Auszahlungen für die zukünftige Miete von EUR 4,1 Mio. p.a. gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2009 sowie in Vorjahren wurden der Gesellschaft zum Zweck der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage Forderungen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 70.330 bedingt erlassen. Die Forderungserlasse führten in den jeweiligen Geschäftsjahren zu entsprechenden Erträgen (in 2009 TEUR 28.330 außerordentliche Erträge); dem steht bei Überschreiten bestimmter Finanzkennzahlen ab dem Geschäftsjahr 2010 die Verpflichtung zur Rückzahlung aus dem Wiederaufleben der Verbindlichkeiten gegenüber. Im Geschäftsjahr 2010 kam es zu keinem Wiederaufleben von Verbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen:	TEUR
2011	1.011
2012 – 2014	683
2015 und später (ohne unbefristete Verpflichtungen)	1
	1.695
unbefristete Verpflichtungen p.a.	4.068
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen	4.068

Derivative Finanzinstrumente

Im Zusammenhang mit Verkäufen in USD bestehen zum 31. Dezember 2010 währungsbezogene derivative Finanzinstrumente der Art „Devisentermingeschäft“ mit einem Nominalvolumen von TUSD 21.865 und einem beizulegenden Zeitwert von TEUR -69. Der beizulegende Zeitwert wurde mit der mark-to-market-Bewertungsmethode unter Verwendung der Marktmittelkurse zum Tagesende ermittelt. Risiken aus den derivativen Finanzinstrumenten sind zum 31. Dezember 2010 mit einem Buchwert von TEUR -69 in dem Bilanzposten sonstige Rückstellungen erfasst.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 berechnete Gesamthonorar beträgt für:

	TEUR
die Abschlussprüfungsleistungen (davon für das Vorjahr TEUR 25)	255
andere Bestätigungsleistungen	31
Steuerberatungsleistungen	–
sonstige Leistungen	16
	302

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Markus Grob	CEO, Gesamtzuständigkeit, Vorsitzender der Geschäftsführung (ab 5. Juli 2010)
Herr Ralph Berndt	CFO, kaufmännischer Bereich, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung (ab 23. Februar 2010)
Herr Patrick Rimlinger	CPO, Geschäftsbereich Produktion (ab 5. Juli 2010)
Herr Dr. Christian Lang	Geschäftsbereich Industrial Equipment (ab 5. Juli 2010)
Herr Dr. Georg Speith	Geschäftsbereich Regional Services (ab 28. Juni 2010)
Herr Dr. Sebastian Schöning	Geschäftsbereich Automotive (ab 5. Juli 2010)
Herr Dr. Manfred Berger	Geschäftsführer Sales (bis 8. Juli 2010)
Herr Dr. Hans Ulrich Golz	Geschäftsführer für das Gesamtunternehmen, Vorsitzender der Geschäftsführung (bis 30. September 2010)

Aufsichtsrat

Herr Gerhard Hagenau	Geschäftsführer der MAG Europe GmbH, Göppingen, Vorsitzender
Herr Josef Hofelich	Betriebsrat, Arbeitnehmervertreter, stellvertretender Vorsitzender
Herr Rolf Schmidt	CPO MAG IAS GmbH, Geschäftsbereich Produktion (bis 1. Dezember 2010)
Herr Jens Mayr	Director Accounting & Tax, MAG IAS GmbH (ab 1. Dezember 2010)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 1.761. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung beliefen sich auf TEUR 522. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 5.425 bilanziert.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 4.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2010 wurden im Durchschnitt 1.515 (i. Vj. 452) Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

	2010
Angestellte	1.457
Leitende Angestellte	58
	1.515

Konzernabschluss, Mutterunternehmen

Die MAG IAS LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, und die MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, erstellen einen zusammengefassten Konzernabschluss unter einheitlicher Leitung (combined financial statements under common control) gemäß den Vorschriften nach US-GAAP für den größten Kreis von Unternehmen, in den der Abschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss ist bei der MAG IAS LLC, Sterling Heights, Michigan, USA, erhältlich.

Die MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, erstellt einen Konzernabschluss gemäß den Vorschriften nach US-GAAP für den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den der Abschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Dieser Konzernabschluss ist bei der MAG International Holdings S.à.r.l., Luxemburg, erhältlich.

Göppingen, 20. Juni 2011

MAG IAS GmbH

Die Geschäftsführung

Markus Grob	Ralph Berndt	Dr. Christian Lang	Patrick Rimlinger	Dr. Sebastian Schöning	Dr. Georg Speith
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

MAG IAS GmbH, Göppingen
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge/Abgänge	Zugänge,	Abgänge	Stand
	01.01.2010	aufgrund von Verschmelzungen/ Anwachsung	Umbuchungen (U)		31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.827.005,35	10.561.458,63	44.202,71	20.084,00	17.412.582,69
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	5.107.820,40	0,00	0,00	5.107.820,40
	6.827.005,35	15.669.279,03	44.202,71	20.084,00	22.520.403,09
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.828.515,10	38.334.825,27	1.020.527,48	4.894.339,93	40.289.527,92
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.402.635,51	21.313.456,10	724.117,03	194.912,16	31.245.296,48
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	766.028,06	407.231,73	0,00	1.173.259,79
	15.231.150,61	60.414.309,43	2.151.876,24	5.089.252,09	72.708.084,19
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.412.607,84	-22.804.583,03	0,00	7.011.414,97	1.596.609,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	29.850.000,00	93.000.000,00	2.850.000,00	121.100.788,31
			1.100.788,31 (U)		
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.150.644,25	0,00	429,48	1.150.214,77
	31.412.607,84	8.196.061,22	93.000.000,00	9.861.844,45	123.847.612,92
			1.100.788,31 (U)		
	53.470.763,80	84.279.649,68	95.196.078,95	14.971.180,54	219.076.100,20
			1.100.788,31 (U)		

	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand	Stand
	01.01.2010	aufgrund von Verschmelzungen/ Anwachsung	des Geschäftsjahres	des Geschäftsjahres		31.12.2010	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.858.948,37	8.716.483,31	928.641,80	392.130,38	20.070,00	15.091.873,10	2.320.709,59
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	2.911.065,36	440.311,99	0,00	0,00	3.351.377,35	1.756.443,05
	5.858.948,37	11.627.548,67	1.368.953,79	392.130,38	20.070,00	18.443.250,45	4.077.152,64
II. Sachanlagen							
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.312.303,95	33.763.466,83	1.379.638,21	0,00	4.742.149,93	35.713.259,06	4.576.268,86
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.094.768,09	19.104.852,74	1.083.231,36	0,00	193.157,72	28.089.694,47	3.155.602,01
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.173.259,79
	13.407.072,04	52.868.319,57	2.462.869,57	0,00	4.935.307,65	63.802.953,53	8.905.130,66
							1.824.078,57
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.010.357,84	4.278.208,37	0,00	0,00	4.278.208,37	1.010.357,84	586.252,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	121.100.788,31
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.150.214,77
	1.010.357,84	4.278.208,37	0,00	0,00	4.278.208,37	1.010.357,84	122.837.255,08
							30.402.250,00
	20.276.378,25	68.774.076,61	3.831.823,36	392.130,38	9.233.586,02	83.256.561,82	135.819.538,38
							33.194.385,55

Lagebericht zum 31. Dezember 2010

Gliederung:

1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Ertragslage
3. Finanzlage
4. Vermögenslage
5. Forschung und Entwicklung
6. Niederlassungen, Standorte
7. Nachtragsbericht
8. Chancen- und Risikobericht
9. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
10. Prognosebericht

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Unternehmensstruktur

Die MAG IAS GmbH („Unternehmen“ oder „Gesellschaft“) mit Sitz in Göppingen ist Teil einer weltweit agierenden, inhabergeführten Unternehmensgruppe. Die MAG-Gruppe bietet ihren Kunden individuelle Produktions- und Technologielösungen sowie eigenständige Service- und Softwarelösungen. Bis 5. Juli 2010 firmierte die MAG IAS GmbH, Göppingen, unter MAG Powertrain GmbH, Eislingen.

Die MAG IAS GmbH ist aus mehreren deutschen Traditionsunternehmen hervorgegangen und verfügt über fünf Produktionsstandorte in Deutschland. Auf das Unternehmen wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2010 im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung in Deutschland insgesamt sieben Unternehmen der MAG-Gruppe verschmolzen bzw. ein Unternehmen wuchs mit Wirkung zum 2. März 2010 an. Die MAG IAS GmbH ist somit Rechtsnachfolgerin der

- > Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH, Göppingen
- > Boehringer Werkzeugmaschinen Vertriebsgesellschaft mbH, Göppingen
- > Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg
- > Hüller Hille GmbH, Mosbach
- > Hessapp GmbH, Taunusstein
- > MAG CORCOM GmbH, Rottenburg am Neckar
- > MAG Maintenance Technologies Verwaltungs-GmbH, Göppingen
- > MAG Maintenance Technologies GmbH & Co. KG, Göppingen.

Durch die gesellschaftsrechtlichen Verschmelzungen bzw. die Anwachsung ist für das Geschäftsjahr 2010 ein aussagefähiger Vergleich mit den Vorjahresangaben stark eingeschränkt. Deshalb wird im Lagebericht auf direkte Vergleichsaussagen zum tatsächlichen Vorjahr der Gesellschaft, wie in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt, weitgehend verzichtet. Soweit möglich und sinnvoll, werden als Vergleichszahlen die zusammengefassten Beträge der in der MAG IAS GmbH vereinigten Gesellschaften angegeben.

Die MAG IAS GmbH ist ein Tochterunternehmen der MAG Europe GmbH, Göppingen. Zwischen der MAG Europe GmbH (Muttergesellschaft) und der MAG IAS GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftstätigkeit

Das Portfolio des Unternehmens umfasst nun neben der Entwicklung, Planung, Konstruktion und Fertigung von Agilen Systemen, Transferstraßen und Bearbeitungszentren auch Werkzeugmaschinen für die Dreh- und Frästechnologie sowie die Verbundwerkstoffverarbeitung. Ergänzt wird die Produktpalette durch ein kundenorientiertes Servicegeschäft, das Umbauten und Montagen beinhaltet.

Als Tochtergesellschaft eines weltweiten Technologiekonzerns profitiert die MAG IAS GmbH von den Synergien durch internationale Standorte und einen weitreichenden Technologietransfer innerhalb der Unternehmensgruppe.

Konjunktur und Branchenentwicklung

Nach dem Krisenjahr 2009, das selbst den größten Abschwung Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts in seiner Schnelligkeit und Dynamik deutlich übertrafen hatte, erholte sich die Nachfrage 2010 in ebenso beispielloser Weise. Quasi parallel zur hochlaufenden Produktion in den Kundenbranchen wurden auch wieder Investitionen in Anlagen getätigt.

Seit Ende 2009 kommen deutsche Hersteller von Werkzeugmaschinen Quartal für Quartal in den Genuss zweistelliger Bestellzuwächse, im zweiten Halbjahr 2010 sind sogar mehrere Monate mit einem jeweils dreistelligen Anstieg zu verbuchen. Zuletzt hat sich der Auftragseingang im 4. Quartal des Jahres 2010 nochmals um 99 % nahezu verdoppelt. Im Gesamtjahr 2010 legte der Auftragseingang in der Werkzeugmaschinenbranche um 85 % zu.

Getrieben ist der Bestellzuwachs zunächst vor allem durch die Auslandsnachfrage, insbesondere aus China, Südkorea und Indien. Diese Länder haben die Krise deutlich schneller überwunden, sind frühzeitig auf den Wachstumspfad zurückgekehrt und unterstützen somit initial die rasche Erholung des Werkzeugmaschinenbaus. Mittlerweile ist die Auslandsnachfrage auf breiter Front angesprungen. Seit Anfang 2010, gut vier Monate später als die Auslandsnachfrage, ziehen die Inlandsbestellungen nach, bleiben im Gesamtjahr mit einem Plus von 75 % jedoch hinter den Auslandsorders mit 90 % Zuwachs zurück. Die Produktion zeigt ein leichtes Minus von 3 % im Vergleich zum Vorjahr, dies liegt unter anderem an dem hohen Anteil von High-End-Maschinen, kundenspezifischen Lösungen und umfangreichem Projektgeschäft in der deutschen Werkzeugmaschinenbranche, das eine gewisse Durchlaufzeit von der Hereinnahme des Auftrags bis zu Realisierung im Umsatz erfordert. Der Export kehrte sich 2010 mit +1 % ins Positive. Im Dezember 2010 lag die Anzahl der Beschäftigten im Werkzeugmaschinenbau am Standort Deutschland mit rund 63 800 Personen um etwas mehr als 3 % unter dem Jahresendstand 2009 (damals –8 %). Zusammenfassend fällt auf, dass trotz des extremen Nachfrageeinbruchs 2009 die Zahl der Beschäftigten in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie seit dem Höchststand im Herbst 2008 vergleichsweise moderat gesunken ist. Hier haben verstärkt flexibilisierbare Arbeitszeitgestaltung und die ausgeweitete Kurzarbeiterregelung der Bundesregierung sehr geholfen.

Nach dem tiefsten jemals erlittenen Einbruch erwartet die Branche für 2011 ein historisch einmaliges Produktionswachstum von 30 %. Die deutlich überproportional in ihre Industrialisierung und Infrastrukturen investierenden Schwellenländer, mit China an der Spitze, treiben auch 2011 die Weltwirtschaft an. In den exportorientierten und auf florierenden Welthandel setzenden Industrieländern wächst die auf Werkzeugmaschinen gerichtete Nachfrage ebenfalls wieder fühlbar. 2011 dürfte der weltweite Werkzeugmaschinenverbrauch in einer Größenordnung von 20 % expandieren, wobei Asien etwa drei Fünftel des Volumens absorbieren wird. Die mit Blick auf Europa und Amerika absehbare Verbreiterung des Aufschwungs nützt dem global hochgeschätzten deutschen Werkzeugmaschinenbau, ebenso wie die aus chinesischer Sicht erforderliche Hinwendung zu hochwertigeren, potenziell exportgeeigneten Erzeugnissen. Damit steigt der Anspruch an Fertigungstechnologie und deutsche Hersteller haben gute Chancen, überproportional an solchen Trends zu partizipieren.

Durch die Einbindung in den global agierenden Werkzeugmaschinenkonzern MAG profitiert die MAG IAS GmbH auch mit Hinblick auf die sich nach Osten verschiebenden Märkte und deren Anforderungen. Der Aufbau von Produktionsstandorten im Ausland und die Erfüllung von Local-Content-Anforderungen werden durch die Kapazitäten an den ausländischen Standorten und einer global angelegten Einkaufsstrategie erleichtert.

Geschäftsverlauf und zusammenfassende Beurteilung

Die MAG IAS GmbH konnte in 2010 noch nicht vollständig an der positiven Branchenentwicklung partizipieren. Dies ist zu einem großen Teil darauf zurück zu führen, dass sich die schwierige gesamtwirtschaftliche Situation des Jahres 2009 sowie der Aufschwung 2010 erst zeitverzögert auf einzelne Standorte der MAG IAS GmbH ausgewirkt hat. Das Geschäft der MAG IAS GmbH umfasst überwiegend langfristige Aufträge mit Projektlaufzeiten bis zu 18 Monaten. Aus diesem Grund waren die Umsatzerlöse 2009 noch geprägt von Aufträgen, die vor dem schwierigen Jahr 2009 abgeschlossen wurden, während die Umsätze des Geschäftsjahres 2010 im Wesentlichen aus Aufträgen aus 2009 resultieren. So war im Geschäftsjahr 2010 bei der Gesamtleistung gegenüber dem Geschäftsjahr 2009 der in der MAG IAS GmbH aufgegangenen Gesellschaften ein Minus von 4,2 % und ein Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 17,3 Mio. auf EUR 0,2 Mio. zu verzeichnen.

Mitarbeiter

Die MAG IAS GmbH beschäftigte zum 31. Dezember 2010 insgesamt 1.624 Mitarbeiter, davon 119 Auszubildende. Das Unternehmen bildet junge Menschen als Mechatroniker, Industriemechaniker, Industrieelektroniker und zum Industriekaufmann aus. Außerdem besteht mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg eine Kooperation für die Ausbildung zum Bachelor der Ingenieurwissenschaften. Die Ausbildungsquote der Gesellschaft beträgt 7,3%. Ziel und Absicht der Geschäftsleitung ist es, alle Auszubildenden nach erfolgreichem Ausbildungsende in ein Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen.

Die MAG IAS GmbH ist ein tarifgebundenes Unternehmen im Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V. Die Tarifierhöhung 2010 wurde per Betriebsvereinbarung auf den 1. März 2010 vorgezogen.

18,3% der Gesamtbelegschaft entfällt auf bis zu 30-jährige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer; 44,8% sind zwischen 30 und 50 Jahren, 33,3% zwischen 50 und 60 Jahren und 3,6% sind über 60 Jahre alt.

2. Ertragslage

Die Ertragssituation der MAG IAS GmbH war im Geschäftsjahr 2010 deutlich geprägt von den Verschmelzungseffekten mit verschiedenen Konzerngesellschaften. Die MAG IAS GmbH vereint dadurch Know-How und Anlageressourcen traditionsreicher Marken des deutschen Maschinenbaus, darunter Boehringer, Cross Hüller, Ex-Cell-O, Hessapp, Honsberg, Hüller Hille und Witzig & Frank. Durch die Zusammenführung der operativen Geschäfte und eine vor allem im letzten Quartal 2010 steigende Nachfrage nach MAG-IAS-Lösungen erreichte die MAG IAS GmbH im Geschäftsjahr 2010 einen Auftragseingang von Mio. EUR 412,6. Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2010 bei Mio. EUR 295,5 und stellt für das kommende Geschäftsjahr 2011 eine solide Ausgangsbasis dar.

Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse von TEUR 299.607. Davon entfielen 82,0% auf den Verkauf von Maschinen und 18,0% auf den Bereich Dienstleistungen sowie den Verkauf von Ersatzteilen. Mit 30,1% wurde der größte Teil des Umsatzes mit Kunden im amerikanischen Raum gemacht. Innerhalb von Deutschland wurden 26,3% umgesetzt und in den übrigen europäischen Ländern (außer Deutschland) 26,2%. Auch im asiatischen Raum konnte mit 17,3% ein guter Teil am Gesamtumsatz realisiert werden. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) betrug TEUR 301.921. Die hierauf bezogene Materialeinsatzquote (inklusive Dienstleistungen) war 50,4%, was zu einem Rohertrag von TEUR 149.707 führte.

Die im Geschäftsjahr 2010 in der MAG IAS GmbH vereinten Gesellschaften erzielten in der Vergleichsperiode 2009 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 362.792. Hierbei wurden die zwischen den ehemaligen Gesellschaften der MAG IAS GmbH realisierten Umsatzerlöse eliminiert. Nach einer Bestandsverminderung von TEUR 47.640 resultierte in der Vergleichsperiode 2009 eine Gesamtleistung von TEUR 315.152. Die hierauf bezogene Materialeinsatzquote (inklusive Dienstleistungen) belief sich auf 48,1% woraus ein Rohertrag in Höhe von TEUR 163.719 resultierte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge 2010 beliefen sich auf TEUR 33.624, wobei in Höhe von TEUR 20.315 periodenfremde Erträge vor allem aus Rückstellungsaufösungen und dem Gewinn aus dem Verkauf der Anteile an der MAG Switzzerland AG enthalten waren.

Die Personalaufwandsquote im Berichtsjahr 2010 betrug 33,0% gegenüber 38,6% im Vorjahr bei den vereinigten Gesellschaften. Der Umsatz je Mitarbeiter lag 2010 bei TEUR 198 und der Personalaufwand je Mitarbeiter bei TEUR 66.

Die Abschreibungsquote, bezogen auf die Gesamtleistung, lag für das Berichtsjahr 2010 bei 1,3%. Diese Kennzahl lag im Vorjahresvergleich für alle ehemaligen MAG IAS GmbH Gesellschaften bei 2,5%.

Das positive Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von TEUR 1.277 war im Wesentlichen geprägt durch die Zinserträge aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen (TEUR 5.892), denen Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen von TEUR 4.394 entgegenstanden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2010 beträgt EUR 0,2 Mio. gegenüber EUR 17,3 Mio. der vereinigten Gesellschaften im Geschäftsjahr 2009.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2010 vor Ergebnisabführung betrug TEUR 26.269. Im Jahresüberschuss des Berichtsjahres 2010 ist ein außerordentlicher Ertrag in Form des Verschmelzungsgewinns in Höhe von TEUR 27.120 und außerordentliche Aufwendungen aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes in Höhe von TEUR 1.343 enthalten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Effekt aus der geänderten Bewertung der Pensionsverpflichtungen lediglich zu einem Fünfzehntel im Ergebnis 2010 enthalten ist; EUR 15,2 Mio. werden das Ergebnis der nächsten maximal 14 Jahre belasten. Nach der Ergebnisabführung an die MAG Europe GmbH beträgt der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010 TEUR 1.026.

Aus den genannten Verschmelzungen bzw. der Anwachung im Geschäftsjahr 2010 ist ein positiver Effekt von insgesamt TEUR 37.213 entstanden. Hiervon waren TEUR 27.120 als außerordentlicher Ertrag im Geschäftsjahr 2010 zu zeigen sowie TEUR 10.093 in die Kapitalrücklage der MAG IAS GmbH einzustellen. Der in die Kapitalrücklage eingestellte Betrag stellt die Überdeckung des Reinvermögens der verschmolzenen Cross Hüller GmbH, Ludwigsburg, über den Ausgabebetrag des neu geschaffenen Geschäftsanteil der MAG IAS GmbH dar.

Die finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich zusammengefaßt wie folgt dar:

	2010 Tatsächlich		2009 Angepasst		2009 Tatsächlich	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatz	299.607	99,2	362.792	115,1	139.037	108,1
Gesamtleistung	301.921	100,0	315.152	100,0	128.651	100,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	168	0,1	17.349	5,5	-2.447	-1,9
Finanzergebnis	1.277	0,4	23.064	7,3	1.966	1,5
Ergebnis vor Gewinnabführung	26.269	8,7	35.709	11,3	26.456	20,6
Umsatzrentabilität (vor Gewinnabführung)		8,8		9,8		19,0
Eigenkapitalrentabilität (vor Gewinnabführung)		57,7		28,0		165,6
Gesamtkapitalrentabilität (vor Gewinnabführung)		11,2		9,4		27,1

3. Finanzlage

Die flüssigen Mittel (Finanzmittelfonds) betragen zum 31. Dezember 2010 TEUR 33.982 und setzten sich wie im Vorjahr aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie in geringem Maß aus Kassenbestand und Schecks zusammen. Zum 31. Dezember 2009 betrug die Summe der flüssigen Mittel der in der MAG IAS GmbH vereinigten Gesellschaften TEUR 46.182, so dass sich im Geschäftsjahr 2010 eine Abnahme von TEUR 12.200 ergab.

Die MAG IAS GmbH hat ihrer Muttergesellschaft, der MAG Europe GmbH, ein Darlehen gewährt, das zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 TEUR 120.000 beträgt, wovon TEUR 27.000 der Gesellschaft durch die durchgeführten Verschmelzungen zum 1. Januar 2010 zugegangen sind. Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 wurde das Darlehen dann um TEUR 93.000 auf den Stand zum 31. Dezember 2010 erhöht. Das Darlehen wird mit 5,0% jährlich verzinst.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31. Dezember 2010 keine; die zum 31. Dezember 2009 bestehende Bankverbindlichkeit von TEUR 4.500 wurde im Geschäftsjahr 2010 getilgt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 62.791 enthalten die Ergebnisabführung des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 25.243.

Zum 31. Dezember 2010 finanziert sich die Gesellschaft im wesentlichen extern aus Rückstellungen (38,6%), aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (22,6%) sowie aus Lieferantenverbindlichkeiten (16,1%), darüberhinaus intern aus Eigenkapital (16,4%).

In Vorjahren wurden der Gesellschaft zum Zweck der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage Forderungen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 70.330 bedingt erlassen. Die Forderungserlasse führten in den jeweiligen Geschäftsjahren zu entsprechenden Erträgen; dem steht bei Überschreiten bestimmter Finanzkennzahlen ab dem Geschäftsjahr 2010 die Verpflichtung zur Rückzahlung aus dem Wiederaufleben der Verbindlichkeiten gegenüber. Im Geschäftsjahr 2010 kam es zu keinem Wiederaufleben von Verbindlichkeiten.

Nennenswerte Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum 2010 wie im Vorjahr jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2010 setzt sich wie folgt zusammen; aufgrund der Verschmelzungen bzw. der Anwachsung wird auf die Angabe der nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen verzichtet. Der der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 zugrundeliegende Finanzmittelfonds enthält den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten; er entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“.

	2010 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	78.876
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-84.872
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.500
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-10.496
Verschmelzungs/-anwachstungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	28.636
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.842
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	33.982

4. Vermögenslage

Die in 2010 durchgeführte Integration verschiedener Konzerngesellschaften in die MAG IAS GmbH hat sich grundlegend auf die Bilanzstruktur ausgewirkt, dadurch erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2010 auf TEUR 277.130 (i.Vj. TEUR 98.068).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 beträgt relativ konstant zum Vorjahr 16,4 % (i.Vj. rechtliche Einheit MAG Powertrain GmbH 16,3%). Die MAG IAS GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 ihren noch verbliebenen Verlustvortrag vollständig decken und wies am Jahresende ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 45.500 aus. Der Betrag des Working Capital (Differenz aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten) betrug TEUR 17.070, was einer Quote von 5,7 %, bezogen auf die Gesamtleistung, entspricht. Die Anlagendeckung, Eigenkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen inkl. Finanzanlagen, belief sich zum Geschäftsjahresende 2010 auf 33,5%. Darin enthalten ist das an die MAG Europe GmbH gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 120.000. Berücksichtigt man nur das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände, übersteigt das Eigenkapital diese deutlich.

Gegenüber der Summe der in der MAG IAS GmbH vereinigten Gesellschaften zum 31. Dezember 2009 ergaben sich bei den immateriellen und Sachanlagen Rückgänge (EUR 13,0 Mio.; i.Vj. EUR 14,4 Mio.), ebenso bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 26,4 Mio.; i.Vj. EUR 41,8 Mio.); beides wirkte sich positiv auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Derselbe Effekt ergab sich aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 44,7 Mio., i.Vj. EUR 37,8 Mio.).

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2010 gegenüber der Summe der in der MAG IAS GmbH vereinigten Gesellschaften zum 31. Dezember 2009 relativ konstant (EUR 65,7 Mio.; i.Vj. EUR 66,0 Mio.), wobei zu berücksichtigen ist, dass von den bestehenden Pensionsverpflichtungen EUR 15,2 Mio. zum 31. Dezember 2010 gemäß den Umstellungsregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes noch nicht in der Bilanz enthalten sind. Demgegenüber konnte bei den sonstigen Rückstellungen in 2010 ein Rückgang verzeichnet werden (EUR 38,1 Mio.; i.Vj. EUR 51,6 Mio.).

5. Forschung und Entwicklung

Die MAG IAS GmbH hat im Geschäftsjahr 2010 insgesamt TEUR 3.290 in Forschung und Entwicklung investiert. Die begonnenen Entwicklungsprojekte werden im neuen Geschäftsjahr 2011 weitergeführt. Im Bereich Forschung und Entwicklung waren zum Jahresende 2010 37 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei MAG wird von zentral gesteuerten Teams geleistet, zusätzlich zu den oben genannten Aufwendungen werden Ingenieursleistungen im Zusammenhang mit Kundenaufträgen erbracht. Diese Auftragskonstruktion ist in den Angebotsabteilungen angesiedelt. Zudem entstehen in enger Zusammenarbeit mit renommierten universitären Instituten auf der ganzen Welt innovative Konzepte und Prototypen.

Der Innovationsprozess bei MAG ist vordefiniert und richtet sich nach einem System, das Aufgaben für die Bereiche Forschung & Entwicklung, Produktion, Supply Chain, Marketing und Vertrieb sowie Service vorsieht. In verschiedenen Phasen werden Entwicklungsideen und -vorschläge evaluiert, deren Markt- und Technologiepotenzial analysiert und unter Einbeziehung interner und externer Quellen die

Erfolgsaussichten eines Produkts über den Lebenszyklus optimiert. Ein Beispiel für eine gelungene Anwendung dieses Prozesses bietet ein neues Produkt aus dem Fräsprogramm, mit dem die allgemein als Wachstumsbranche bewertete Elektronikartikel-Industrie erstmalig erschlossen werden konnte.

Ein neues MAG-Entwicklungsteam für den Bereich Composites arbeitet insbesondere in der Bereitstellung fertigungstechnischer Lösungen für die Etablierung der Verbundwerkstoffe im Automobilbau, wodurch neue Möglichkeiten im Leichtbau erschlossen werden. Das Entwicklerteam arbeitet seit Ende 2009 aus dem Göppinger Composites Center, wo auch Montage- und Servicekapazitäten bereit stehen, um den bestehenden europäischen Kundenstamm der mit den Gesellschaftern der MAG-Gruppe verbundenen US-Unternehmen zu betreuen. Ein weiteres Beispiel aus dem Bereich Entwicklung sind Projekte zur Energie- und Ressourceneffizienz wie das Projekt MAXIEM mit dem Institut PTW an der Universität Darmstadt.

6. Niederlassungen, Standorte

Aufgrund der in 2010 erfolgten Verschmelzungen bzw. der Anwachsung erhöhte sich die Zahl der Standorte der MAG IAS GmbH. Die MAG IAS GmbH ist derzeit an sieben Standorten/Niederlassungen in Deutschland vertreten: Göppingen, Eisligen, Mosbach, Taunusstein-Hahn, Rottenburg am Neckar, Ludwigsburg, Offenburg, wobei die ersten fünf Produktionsstandorte sind.

7. Nachtragsbericht

Um das weitere Wachstum des Unternehmens zu sichern und die Technologiebasis zur Erschließung weiterer Märkte und Regionen weiter auszubauen, hat die MAG IAS GmbH am 4. Februar 2011 an der Börse Stuttgart eine Anleihe mit einem Volumen von EUR 50 Mio. zu einem Zinssatz von 7,5 % und einer Laufzeit über 5 Jahren begeben und damit ihr Finanzierungsinstrumentarium erweitert. Die Anleihe, die bereits nach weniger als drei Tagen überzeichnet war, wird im Segment „Bondm“ der Börse Stuttgart gehandelt.

Zum 19. Mai 2011 hat die MAG Europe GmbH, die Muttergesellschaft der MAG IAS GmbH, alle Gesellschaftsanteile der französischen Forest Liné Gruppe erworben. Durch die Übernahme erhält die MAG IAS GmbH, die den wesentlichen Teil des operativen Geschäfts der MAG Gruppe in Europa betreibt, einen weiteren wichtigen Zugang zur Composite-Technologie und zu neuen Markt- und Kundensegmenten vor allem im Bereich der Luft- und Raumfahrtindustrie. Hier erwartet MAG in den nächsten Jahren eine steigende Nachfrage. Zur Finanzierung des Erwerbs hat die MAG IAS GmbH der MAG Europe GmbH ein Darlehen in Höhe von TEUR 19.500 zu einem Zinssatz von 7,75 % gewährt. Zur Absicherung der Ansprüche aus dem Darlehen wurden Gesellschaftsanteile der Forest Liné Industries Holding an die MAG IAS GmbH verpfändet.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind der Geschäftsführung nicht bekannt.

8. Chancen- und Risikobericht

Die mit der unternehmerischen Tätigkeit der MAG IAS GmbH verbundenen Risiken werden mit Maßnahmen des Risikomanagements gesteuert. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des Planungs- und Berichtssystems der Gesellschaft. Im Rahmen der Planungs- und Berichtssysteme werden verschiedene Analysen und Auswertungen durchgeführt und gegebenenfalls Maßnahmen festgelegt. Die Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen in Bezug auf die Finanzinstrumente, insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und flüssige Mittel, werden dabei ebenfalls erfasst.

Die MAG IAS GmbH ist Komplettanbieter von individuellen Fertigungssystemen für die Industriegüterbranche und Hersteller komplexer Systeme für die Automobilindustrie mit üblichen Projektlaufzeiten bis zu achtzehn Monaten. Die typischen Geschäftsrisiken und -chancen dieser Kundenbranchen können auch zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MAG IAS GmbH haben; dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge bzw. -schwankungen. Branchen- und unternehmensspezifische Risiken ergeben sich aus der technischen und kostenseitigen Durchführung der Kundenprojekte, die oft zu einem Festpreis vereinbart sind (Kalkulations-, Gewährleistungs- und Haftungsrisiken). Die sich hieraus ergebenden Risiken werden im Rahmen des Risikomanagementsystems erfasst, verfolgt und bewertet. Sofern mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme gerechnet wird, werden Rückstellungen gebildet.

Als Zulieferer der Automobilbranche profitiert die MAG IAS GmbH von der derzeitigen sehr positiven Branchenentwicklung. Grundsätzlich bestehen marktübliche Risiken, die zu einer Eintrübung der aktuellen Branchenkonjunktur führen können und die sich auf den Kundenkreis der MAG auswirken.

Die MAG IAS GmbH ist ein international agierendes Unternehmen mit weltweitem Kundenkreis, was entsprechende Marktchancen eröffnet sowie die Risikosteuerung in Bezug auf die regionalen Kundenmärkte ermöglicht. Wachsenden Anteil am Geschäftsvolumen haben Kunden in der Volksrepublik China, so dass auch das politische Risiko in diesem Zusammenhang verstärktes Augenmerk erfordert.

Die weitere positive Entwicklung der MAG IAS GmbH setzt, voraus, dass auch künftig eine technologisch führende Rolle in den Geschäftsfeldern der Gesellschaft besetzt werden kann. Hierzu ist neben dem Erkennen zukünftiger Tätigkeitsschwerpunkte auch das Halten und Gewinnen von hervorragenden Mitarbeitern eine wichtige Voraussetzung. Hierfür werden die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um dem Risiko eines abnehmenden Know-Hows zu begegnen.

Das Forderungsausfallrisiko wird einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch eingeforderte Abschlagszahlungen verringert. Risiken aus Kursschwankungen bei Fremdwährungsforderungen werden erforderlichenfalls mittels Absicherung durch Devisentermingeschäfte verringert. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 bestanden Devisentermingeschäfte lediglich in unwesentlichem Umfang.

Die Finanzierung ist durch die vertraglich vereinbarten Anzahlungen gesichert. Kurzfristiger Kapitalbedarf kann über die Rahmenkreditvereinbarung sowie durch kurzfristige Kreditaufnahmen bei Schwestergesellschaften überbrückt werden.

Zu den Chancen und Risiken der nächsten beiden Geschäftsjahre (2011, 2012) verweisen wir auf den Prognosebericht (s.u.).

9. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft umfasst auch die Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente. Ziel des Risikomanagements in Bezug auf Finanzinstrumente ist es, diesbezügliche Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zu beseitigen, wobei der Geschäftsführung bewusst ist, dass bestimmte Risiken nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand zu vermeiden sind.

Dabei wird durch die fortlaufende Risikoidentifikation, -bewertung und -bewältigung insbesondere hinsichtlich der Forderungen und Verbindlichkeiten das Ziel verfolgt, Risiken bei den Finanzinstrumenten zu minimieren. Ein großer Teil der Forderungen besteht gegen große Automobil- und Automobilzulieferungsunternehmen, so dass die wesentlichen Ausfallrisiken sich auf Großkunden konzentrieren, jedoch als gering eingeschätzt werden. In Einzelfällen werden Kreditversicherungen gegen den Ausfall von Kundenforderungen abgeschlossen.

Die Gesellschaft fakturiert ihre Umsätze ganz überwiegend in Euro, so dass bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kaum Währungsrisiken bestehen. Dasselbe gilt für die Materialbeschaffung, d.h. für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Generell werden Währungssicherungsgeschäfte nach Einzelfallbetrachtung abgeschlossen.

Zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften (Währungsrisiko) aus dem operativen Geschäftsbereich werden fallweise derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) eingesetzt. Der Einsatz ist durch eine interne Richtlinie geregelt, wobei eine strikte Funktions-trennung von Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist. Die Geschäfte werden nur mit namhaften Banken abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 bestanden Devisentermingeschäfte lediglich in unwesentlichem Umfang.

10. Prognosebericht

Der weltweite Absatzeinbruch im Markt für Werkzeugmaschinen im Jahr 2009, der nach Einschätzung von MAG insgesamt nahezu 60% ausmachte, traf auch die Gesellschaft und die MAG-Gruppe. MAG konnte erfolgreich ihre Kostenstrukturen optimieren und Standorte in der MAG-Gruppe wurden konsolidiert.

Bezüglich der Marktentwicklung wird eine äußerst positive Entwicklung prognostiziert und eine mittelfristige Rückkehr zum Rekordniveau von 2008 in Aussicht gestellt, damit einhergehend eine Verschiebung der Märkte nach Osten, mit Schwerpunkt China. Allgemein belegen die Zahlen der Vergangenheit, dass es sich um einen sehr zyklischen Markt handelt, mit regelmäßig auftretenden Nachfrageschwankungen in der Größenordnung von bis zu über 30 %.

Mittelfristig werden bei den Original Equipment Manufacturers im Bereich Automotive zur Erfüllung der weltweit eingeführten Umweltauflagen weitreichende Investitionen zur Anpassung ihrer Produktpalette notwendig sein. Hieraus ergeben sich neue Impulse für das Projektgeschäft. Zusätzliche Erwartungen bestehen in der Entwicklung der asiatischen Märkte, auf denen die individuelle Motorisierung noch deutliche Zuwachsraten verspricht. Generell bestehen gute Voraussetzungen für Wachstum im Bereich Automotive.

Für die Zielindustrie Aerospace, die bisher vor allem von den amerikanischen Schwesterunternehmen beliefert wird und auch im Fokus der Geschäftsaktivitäten steht, wird eine stabile Entwicklung erwartet, geprägt durch langfristige Investitionen und Projektlaufzeiten. In diesem Bereich profitiert die MAG IAS GmbH von der Technologie und globalen Aufstellung der verbundenen US-Unternehmen und hat durch die Ansiedlung der Technologien zur Bearbeitung von Titan und Composites, die an Bedeutung zunehmen werden, gute Perspektiven für eine Vergrößerung der Marktanteile im heimischen Markt sowie zur Teilhabe an den wachsenden Aerospace-Industrien in Russland, China und Brasilien.

Bezogen auf den Technologievertrieb ergeben sich gute Perspektiven, vor allem in den Industrien Schienenverkehr (hier v.a. in Nordamerika, China, Indien und Russland), Großbauteile u.a. für die Energieindustrie und bei Elektronikartikeln. Die hier erwarteten privaten und öffentlichen Investitionen entfallen zu einem großen Teil auf die Beschaffung von Produktionsanlagen, die das MAG Portfolio abdeckt. Die erneuerbaren Energien Wind- und Solarkraft werden je nach Entwicklung der Vergabe von öffentlichen Fördermitteln stark bis sehr stark wachsen. Dieses Wachstum geht einher mit verstärkten Anforderungen an Produktivität und Qualität und erfordert somit einen Reifungsprozess in der Produktion, vor allem durch organisatorische Optimierungen und Automatisierungskonzepte, wie sie MAG abdeckt.

Branchenübergreifend besteht in den Zielsegmenten von MAG ein Wettbewerbsvorteil für Anbieter, die technologisch fortgeschrittene Lösungen bieten können. Die aktuellen Entwicklungstrends basieren größtenteils auf den sich ändernden Bedingungen durch Energieknappheit, Emissionsverringerung und allgemeiner technischer Modernisierung. Zu den Trends, die die Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei MAG prägen, gehören die Komplettbearbeitung, Prozesstechnik, Technologieintegration, Titantechnik, Composites und Umweltaspekte.

Mit der Schaffung von fünf Technologie-Kompetenzzentren an den Standorten plant die MAG IAS GmbH, die Integration der Vorläufergesellschaften abzuschließen. 2010 waren die Gruppenunternehmen mit Traditionsmarken der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie wie Cross Hüller, Hüller Hille, Witzig & Frank, Hessapp, Ex-Cell-O und Boehringer gesellschaftsrechtlich auf die MAG IAS GmbH verschmolzen worden. Mit der klaren Verteilung der Produktion auf fünf Technologie-Kompetenzzentren für die Bereiche Drehen, Fräsen, Verzahnungstechnik, Automotive-Systeme und Composites will das Unternehmen die Synergieeffekte erhöhen und die Produktionsabläufe weiter optimieren.

Mit der Zusammenfassung der Automobil-System-Aktivitäten an den Standorten Göppingen und Eislingen will MAG die Voraussetzung schaffen, auch jenseits eines Umsatzvolumens von 400 Millionen Euro im Jahr in diesem Bereich Aufträge abzuwickeln. In Göppingen werden darüber hinaus weiter die Zentrale der MAG Europe GmbH, das Technologie-Kompetenzzentrum für Composite-Teile sowie die Europa-Zentrale des Bereichs Services ansässig sein. Es ist beabsichtigt, die Fertigung für Drehmaschinen in Taunusstein, die Fertigung für Frästechnologie in Mosbach und die Produktion für Verzahnungstechnik am Standort der MAG Modul Verzahnungstechnik GmbH in Chemnitz zu bündeln, welche die MAG Gruppe im Herbst vergangenen Jahres von dem italienischen Maschinenbauer Samp übernommen hatte.

Insbesondere vor dem Hintergrund neuer, energiesparender Motoren und vermindertem CO₂-Ausstoß erwartet MAG weiterhin steigende Investitionen der Automobilindustrie in Lösungen für die Aggregate-Fertigung. Die steigende Nachfrage nach mehr Energieeffizienz für Motoren und Getriebe macht neue Fertigungssysteme notwendig und wird sich positiv auf die MAG IAS GmbH auswirken.

Insgesamt wird für das Jahr 2011 und das Folgejahr 2012 eine Erhöhung der Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) und ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet. Diese Erwartung wird durch die Margen der aktuell in Bearbeitung befindlichen Projekte gestützt. Die Projekte aus den hohen Auftragseingängen im letzten Quartal 2010 und ersten Quartal 2011 werden voraussichtlich Ende 2011 bzw. Anfang 2012 abgeschlossen und als Umsatz realisiert werden. Aufgrund der längerfristigen Projektdurchlaufzeiten und den damit verbundenen typischen Unsicherheiten wie Endabnahmen und Beschaffungsengpässen kann ein genauer Projektabschluss jedoch nicht vorhergesehen werden. Aus diesem Grund wird keine zahlenmäßige Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2011 gegeben.

Entsprechend der aktuellen Liquiditätsplanung ist davon auszugehen, dass der zur Verfügung stehende Finanzrahmen zur Abdeckung der fälligen Verpflichtungen ausreichen wird und damit der Bestand der Gesellschaft sichergestellt ist. Das Leistungsvolumen des abgelaufenen Geschäftsjahres führt im Jahr 2011 zu Mittelzuflüssen, die die Liquiditätsentwicklung weiter stützen werden.

Der Auftragseingang für die Monate Januar bis Mai des Geschäftsjahres 2011 betrug TEUR 282.123. Dadurch werden die prognostizierten positiven Aussichten weiter bestätigt.

Göppingen, 20. Juni 2011

MAG IAS GmbH

Die Geschäftsführung

Markus Grob	Ralph Berndt	Dr. Christian Lang	Patrick Rimlinger	Dr. Sebastian Schöning	Dr. Georg Speith
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MAG IAS GmbH, Göppingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 22. Juni 2011

Grant Thornton GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hämmerle
Wirtschaftsprüfer

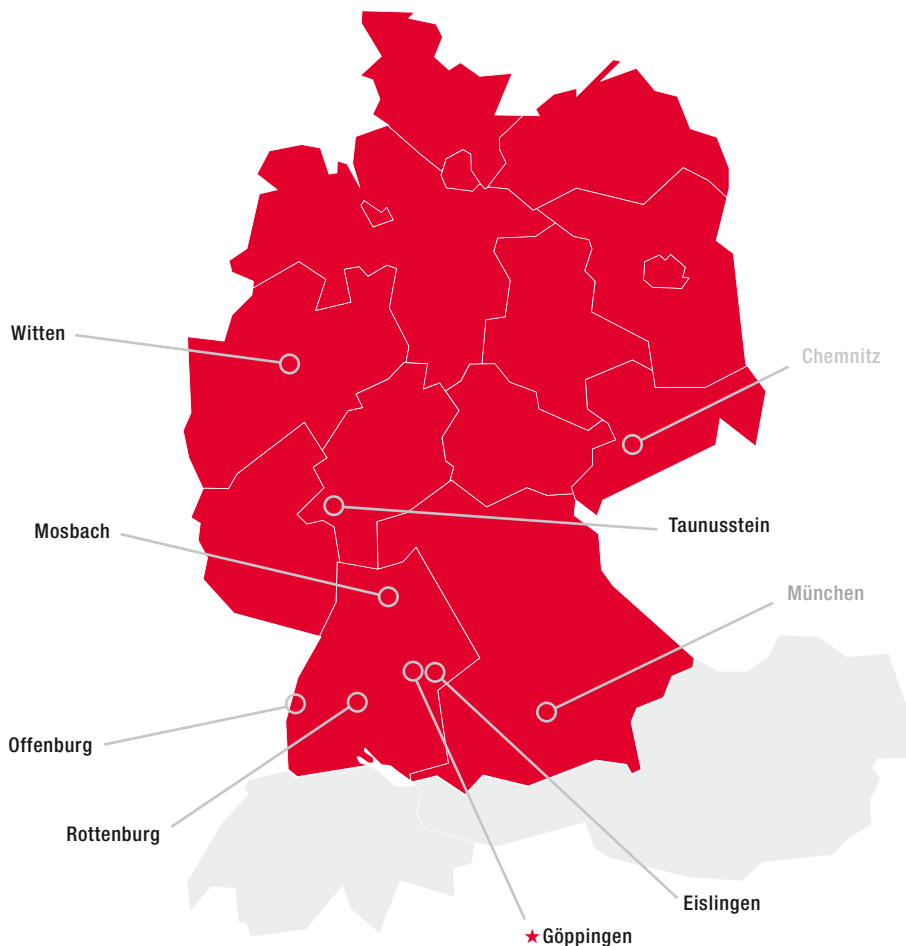
Höfer
Wirtschaftsprüfer



MAG IAS GmbH
Stuttgarter Straße 50
73033 Göppingen
Germany
tel +49 71 61 201-0
fax +49 71 61 201-353
ir@mag-ias.com
www.mag-bond.de

Die **MAG IAS GmbH** bietet als einer der weltweit führenden Werkzeugmaschinenhersteller individuelle Produktions- und Technologielösungen sowie eigenständige Service- und Softwarelösungen. Aus Traditionsmarken der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie wie Boehringer, Cross Hüller, Ex-Cell-O, Hessapp, Honsberg, Hüller Hille, Witzig & Frank entstand seit 2005 ein global erfolgreich operierendes Unternehmen mit fünf Produktionsstandorten in Deutschland.

MAG liefert Werkzeugmaschinen, Fertigungssysteme und Dienstleistungen im Bereich der Dreh-, Fräs-, Hon- und Verzahnentechnologie, Systemintegration, Verbundwerkstoff-Verarbeitung, Wartung und Instandhaltung, Automation und Software, Präzisionswerkzeuge und Kühlschmierstoffe sowie Kernkomponenten für Produktionsmaschinen.



Solutions & Applications

- > Turning
- > Milling
- > Hobbing
- > Grinding
- > Honing
- > Composites
- > Systems Integration
- > Automation & Software
- > Services
- > Tooling & Fluids
- > Core Components